

Samstag, 1. März 2008

Weil sagt Ja zum 8er-Tram aus Basel

Das Stadtparlament befürwortete die Tramverlängerung klar mit 22 zu 10 Stimmen

PETER SCHENK

Gehen die Bauarbeiten planmässig voran, wird es 2012 möglich sein, mit dem 8er-Tram von Basel zum Weiler Bahnhof zu fahren.

Die Zustimmung des Weiler Stadtparlaments zum Projekt, das 8er-Tram von Kleinhüningen nach Weil am Rhein zu verlängern, fiel gestern Abend mit 22 zu 10 Stimmen deutlicher aus als erwartet. Vor wenigen Wochen standen die Zeichen eher auf Ablehnung des Vorhabens.

Die Zustimmung kam im letzten Moment. Die Tramverlängerung von Kleinhüningen nach Weil kostet insgesamt 104 Millionen Franken und wird im Rahmen des Agglomerations-

programms mit 43,6 Millionen Franken vom Bund gefördert. Voraussetzung dafür ist, dass bis Ende 2008 mit dem Bau begonnen wird. Dies ist jetzt gerade noch möglich.

UMSCHWUNG. Die knappen Finanzen Weils waren stets das Hauptargument gegen das Tram und der wichtigste Grund für die Skepsis der meisten bürgerlichen Stadträte, die über 20 von 33 Sitzen verfügen. Nun aber hat sich fast die Hälfte von ihnen eines anderen besonnen, wodurch die klare Mehrheit zustande kam. Der Grund hierfür dürfte sein, dass Weils finanzielle Belastung durch das Tram in den letzten

Wochen ständig gesunken ist. So hatten der Landkreis Lörrach und die BVB je 1,6 Millionen Franken und das Land Baden-Württemberg den maximalen Förderbetrag von knapp 16 Millionen Franken zugesagt. Für Weil bleiben fünf Millionen Franken, samt 800 000 Franken für den Umbau der Zollanlage. Ein Betrag, den Oberbürgermeister Wolfgang Dietz (CDU) als «schulterbar» betrachtet. Deshalb schlug er dem Parlament die Zustimmung zum Projekt vor.

Erleichtert worden sein dürfte den Parlamentariern die Entscheidung dadurch, dass die Stadt 2007 rund vier Millionen Franken mehr Steu-

ern als geplant eingenommen hat, wie erst jetzt bekannt wurde. Das Land Baden-Württemberg teilte zudem vor wenigen Tagen mit, dass es bereit sei, sich an etwaigen Mehrkosten des Vorhabens zu beteiligen – Parlamentarier und Dietz hatten immer wieder ihrer Sorge Ausdruck gegeben, mit Kostensteigerungen konfrontiert zu werden. Der Kanton Basel-Stadt hatte eine derartige Zusage, begrenzt auf eine Maximalsumme von 3,2 Millionen Franken, schon gemacht.

BEDINGUNG. Der Beschluss für die Verlängerung der Tramlinie beinhaltet die Bedingung, dass die budgetierten Kosten

von 46,4 Millionen Franken für den Bau auf deutscher Seite eingehalten werden. So heisst es: «Für den Fall, dass diese Kostenobergrenze überschritten wird, sind Modifikationen des Projekts in Absprache mit dem Kanton Basel-Stadt zu treffen.»

Der Basler Regierungsrat Ralph Lewin bekundete, er

habe die Hoffnung auf die Zustimmung aus Weil vor einigen Wochen schon aufgegeben. Nun zeigte er sich erleichtert: «Ich bin sehr froh über dieses deutliche Abstimmungsergebnis, das für mich ein klares Votum für die weitere Zusammenarbeit in der Region bedeutet.» > **SEITE 13**